

anno semper infra festum Paschae et Walburgis pro
trecentis libris Hildensemenfium denariorum.

Aus dem Chron. Hildesheim. in MG. VII, 864.

Nr. 97. 1262, Januar 19.

Heinrich von Homburg ist unter den Zeugen einer Urkunde, durch welche Herzog Albrecht von Brunswik dem Nonnenkloster St. Crucis vor Brunswik 3 Hufen zu Watterkessen überträgt. Zeugen: Heinrich, Propst zu St. Blasius, Jordan Notar des Herzogs, Conrad von Dorstadt, Luthard von Meinersen, Bernard vom Hagen, Heinrich von Homburg und die Ritter Anno der Truchseß, Bertram von Belthem, Johannes von Evesen, Bertram von Bodenrode, Baldewin und Heinrich Brüder von Campe und drei Burgenfen von Brunswik. Act. a^o. Dom. 1262, dat. Brunswik, 14 Kal. Februarii.

Ungedr. Aus dem Copialbuch St. Crucis 74, aufbewahrt im Landesarchiv zu Wolfenbüttel. — Watterkessen heißt jetzt Wabum und liegt S. von Scheppenstedt.

Nr. 98. 1263, October 21.

Heinrich von Homburg ist unter den Zeugen, als die Herzöge Albrecht und Johann von Brunswik dem Kloster Ratelnburg die halbe Vogtei zu Ratelnburg übertragen. Zeugen: der Edelherr (nobilis dominus) Godscalk von Plesse, ferner Heinrich von Homburg, Hermann von Uslere, Dietrich von Hardenberg, Ludwig von Rostorp, Hermann Reyme u. a. m. Dat. a^o. Dom. 1263, Northeym, in die undecim milium virginum.

Gedr. Scheidt, Adel 268. — Nach dieser Urkunde wird Heinrich von Homburg von den Herzögen offenbar nicht zu den Edelherren gerechnet.

Nr. 99. 1263.

Ritter Heinrich, von Gottes Gnaden Herr in Homburg, bekundet, er und seine Erben wollten den halben Zehnten zu Kemnade, den das dortige Kloster von den Rittern Ernst und Johann von Embere gekauft, der Kirche zu Minden